

Sie ist die Liebe seines Lebens... aber er weiß es nicht mehr.

Liebe Freunde, liebe Unterstützerinnen
und Unterstützer,

aufeinander achtgeben, Fürsorge und
betroffene Familien trotz Abstand eng
begleiten, waren 2020 unsere Anliegen.
Umso wertvoller empfinden wir die
neue und wieder aufkeimende "Nähe"
insbesondere in der Betreuung im
StattHaus sowie in der Kochgruppe, bei
den zahlreichen Beratungen und in
unserem Café.

Die erzwungene Distanz zu denjenigen,
die unsere Unterstützung und Hilfe
besonders brauchen, hat Spuren
hinterlassen und gleichzeitig gezeigt,
wie stark Menschen mit Demenz und
ihre Familien sind.



Ob und wie Menschen mit Demenz im Rahmen ihrer Versorgung mitsprechen und mitentscheiden wollen und können, ist passend dazu das zukunftsweisende Thema einer neuen Promotionsstudie, die von der Hans und Ilse Breuer-Stiftung für drei Jahre gefördert wird. Mehr dazu lesen Sie in diesem Newsletter.

Sehr erfreulich war auch das hohe Interesse an unserer ersten Basisqualifizierung für Betreuungskräfte nach §45 a SGB XI, ein weiterer wichtiger Baustein für die Versorgung von Betroffenen zuhause und in Tagesgruppen. Zudem befassen wir uns intensiv mit den Bedürfnissen und Bedarfen von jungbetroffenen Personen, hierzu erfahren Sie in Kürze mehr. Und auch, wenn die offizielle Förderung unserer Hessischen Fachstelle für selbstverwaltete Demenz-Wohngemeinschaften im Sommer nach fünf Jahren endet - die vielen Anfragen fordern uns auf, dass wir weiterhin für Interessierte an freien Plätzen oder dem Aufbau einer Demenz-WG zur Verfügung stehen werden. Sie sehen, wir stehen nicht still.

Herzlichst
Ihre
Katja Bär



Mitbestimmung in der Versorgung

Neben dem renommierten Alzheimer-Forschungspreis vergibt die Hans und Ilse Breuer-Stiftung seit 2006 bis zu drei Promotionsstipendien jährlich, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern.

Eines dieser Promotionsstipendien hat 2021 Wiebke Mohr vom Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), AG Translationale Versorgungsforschung, erhalten.

Das von der Stiftung für drei Jahre geförderte Projekt PreDemCare hat zum Ziel die Versorgungspräferenzen von MmD zu ermitteln. „Besonders wichtig ist die frühzeitige Patientenbeteiligung, um Selbstverantwortung, Selbstbestimmung und Autonomie der Betroffenen zu stärken“, sagt Wiebke Mohr, Projektkoordinatorin, Stiftungsstipendiatin und Doktorandin am DZNE. Unter anderem sollen ggfs unterschiedliche Einschätzungen zu Versorgungspräferenzen zwischen Ärzten und Patienten ermittelt sowie die Kommunikation zwischen Betroffenen und behandelnden Ärzten näher untersucht werden.

Weitere Informationen gibt es auf der Projektseite „PreDemCare“ des DZNE www.dzne.de/forschung/studien/projekte-der-versorgungsforschung/predemcare/

"Alzheimer im Blut" - Porträt von Kuratoriumsmitglied Haass

Die Apotheken Umschau hat über unser Kuratoriumsmitglied, den renommierten und mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Alzheimer-Forscher Christian Haass ein umfassendes und sehr persönliches Porträt geschrieben. Seit 30 Jahren und somit ein halbes Leben lang widmet er sich der Erforschung der Alzheimer-Krankheit.

"Das Experimentieren mit dem eigenen Blut brachte ein erschreckendes Ergebnis: Es enthielt ein Eiweiß, das man bei Menschen mit Alzheimer erwartet hätte. Der Alzheimer-Forscher Christian Haass glaubte, selbst bald an dieser Form von Demenz zu erkranken, die das Gedächtnis, die Orientierung und zum Schluss die Selbstständigkeit zerstört. Und das bereits mit 32 Jahren. „Ich befürchtete für mich das Schlimmste“, erinnert sich der Molekularbiologe an seine Entdeckung im Jahr 1992."

Den ganzen Artikel lesen Sie hier:

<https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/neurologische-erkrankungen/forscherportrait-alzheimer-im-blut-777589.html>

Einladung "5 Jahre Hessische Fachstelle für Demenz-WGs"

Seit dem Start unseres Modellprojekts "PRO WG - Hessische Fachstelle für ambulant betreute selbstverwaltete Demenz-Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz" konnten unter anderem mit dem interaktiven Gründungsleitfaden und zwei unterschiedlich ausgerichteten WG-Schulungen neue niedrigschwellige Zugänge zur Entstehung und Weiterentwicklung von selbstverwalteten Demenz-WGs gelegt werden. Darüber hinaus hat sich das StattHaus als zentrale Anlaufstelle für zahlreiche Beratungen, Vorträge und Veranstaltungen in Hessen und darüber hinaus etabliert.

Welche Erkenntnisse konnten in den vergangenen Jahren gewonnen werden? Wie geht es nach den fünf erfolgreichen Jahren weiter? Welche Möglichkeiten zur (Weiter)Entwicklung von Demenz-Wohngemeinschaften können noch genutzt und eröffnet werden?

Mehr dazu erfahren Sie in einem **Online-Treffen am 8. September 2021 um 10 Uhr**, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen. Informationen und Anmeldungen gibt es bei Maren Ewald unter Telefon 069-2030 5546 oder per Mail an m.ewald@breuerstiftung.de.



Bessere Unterstützung für Jungbetroffene - neues Modellprojekt "MyCareNet"

Wer im jüngeren und erwerbsfähigen Alter eine Demenzdiagnose erhält, hat mit nochmals ganz anderen Herausforderungen und Themen zu tun als ältere Betroffene. Für so genannte präsenile Demenzen vor dem 65. Lebensjahr bestehen nach wie vor weder ausreichende Informationen noch Hilfen.

Wir möchten dies ändern und werden seit April vom Hessischen Sozialministerium zur Entwicklung von Begleitangeboten gefördert. Ein Baustein wird eine bessere Vernetzung und Kooperation der wichtigsten Anlaufstellen sein.

Kennen Sie jemanden, der davon betroffen ist oder sind Sie selbst betroffen? Haben Sie beruflich mit jungbetroffenen Personen zu tun und möchten mit uns gemeinsam die Situation der Familien verbessern? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit Maren Ewald und Tanja Dubas unter 069-2030 5546 oder m.ewald@breuerstiftung.de.

HARIBO und Haus des Stiftens helfen

Wollen Sie unsere Arbeit mit Genuss unterstützen? Dann müssen Sie nichts weiter tun als ab dem 19. Juli 2021 HARIBO Goldbären im Aktionsbeutel zu kaufen und den auf der Packungsinnenfläche aufgeführten Code auf der [Aktionswebsite](#) bei der Hans und Ilse Breuer-Stiftung einzubringen. Je mehr Codes (quasi Lose) wir sammeln können, desto größer ist unsere Chance auf einen Gewinn, mit dem wir betroffenen Familien wieder etwas Gutes tun können. Zum Beispiel schwebt uns schon lange ein Bewegungsparcours mit Barfußpfad und anderen Geräten in unserem StattHaus-Garten vor.

In Zusammenarbeit mit "Haus des Stiftens" hilft der Fruchtgummihersteller dabei die finanziellen Einbußen von gemeinnützigen Organisationen durch Corona zu mildern. Das Haus des Stiftens unterstützt die Aktion "Vereinsfreude" und achtet mit dem IT-Portal "Stifter-helfen" darauf, dass die finanzielle Hilfe tatsächlich nur bei gemeinnützigen Organisationen ankommt.

Die Aktion läuft bis zum 22. Januar 2022, danach werden die 50 Gewinner-Organisationen ausgelost. Weitere Informationen gibt es auf der [Website von "Haus des Stiftens"](#).

Unsere Arbeit und der Erfolg unserer Projekte hängt auch von Ihrer Mithilfe ab. Selbst eine kleine Spende kann Großes bewirken und trägt dazu bei, dass die Hans und Ilse Breuer-Stiftung ihr Engagement fortsetzen kann.

Unterstützen Sie uns dabei, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern.

Spenden

Sie haben Fragen oder Anregungen?

Wir freuen uns über Ihre Nachricht an info@breuerstiftung.de oder telefonisch über 069/2980 1940

Abmeldelink | unsubscribe | Lien de désinscription | Anular suscripción | Link di cancellazione